Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 28=48 (1882)

Heft: 51

Rubrik: Ausland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

berli; in bemfelben wurde manche Neuerung empfohlen, welche alle Beachtung verbienen burften. Auf ben Inhalt bes lettges nannten Vortrags brauchen wir hier nicht einzugehen, ba berfelbe in ber "Aug. Schweiz. Militar-Zeitung" volltnhaltlich gebracht werben wirb.

Nach ben Berhandlungen fand bas Mittagessen im Sotel National statt. Toaste wurden ausgebracht von herrn Oberst Meister, Brafibent bes kantonalen Bereins, herrn Oberst Stabler und herrn Major Gailinger.

- (Die Burcher Offiziersgefellschaft für Gabelfechten und Revolverschießen) hat folgendes Birfular erlaffen :

Berthe Kameraben! Laut Beschluß ber Generalversammlung ber Offiziersgesellschaft f. S. u. R. vom 18. November soll auch bieses Wintersemester ein Fechtfure fur Offiziere abgehalten werben und zwar wie lettes Jahr unter Leitung bes herrn Fechtsmeisters Kehn.

Borlaufig find zwei Abiheilungen in Ausficht genommen, nam-

I. Abth. : Anfanger.

II. Abth.: Borgerudtere, b. h. folde, bie bereits einen ober mehrere Kurse mitgemacht haben.

Wir hoffen, bie Bestrebungen bes Bereins, ber sich bie tuchtige Ausbildung bes Offiziers in ber Sandhabung seiner personlichen Bewassung zur Aufgabe gestellt hat, werben auch Ihre Unterstügung finden, und laben Sie hiemit ein, sich nächsten Samstag ben 9. Dezember, Abends 8 Uhr, im Sotel Schweizerhof, Limmatquat, einzusinden, theils zur Anmeldung, theils zur Entgegernahme ber nölhigen Mittheilungen betreffe Organisation bes

Burich, 5. Dez. 1882. Der Borftanb.

— (Difiziersgesellichaft Winterthur und Imgebnug.) (Korr. P.) Um 1. Dez. 1882 hielt herr Oberl. Schultheß, Inftruftioneoffizier, einen Bortrag über gesechtsmäßige Schießübungen. Er betonte hauptsächlich, daß sie bie vorzüglichsten Dieziptinirungsmittel sind und daß die Truppen baburch erft recht den Werth und die Rothwendigseit der Führung einsehen und schäßen lernen. Der Bortragende sprach beshalb den Wunsch aus, es möchten fünftig mehr Patronen für biese Uebungen verwentet werben, eventuell auf Untosten ber bieher für das Prazisionsschleßen ausgeseten Munition, da es sich hierin nur darum handeln fann, dem Manne eine tüchtige Grundlage im Schießen zu geben, was man vielleicht auch mit weniger als 105 Patronen erreichen könnte.

In ber Diefussion wurde bas Bedauern ausgedrudt, tag in ben Refrutenschulen nicht Schießübungen mit Floberifiugern eine geführt find. Dieselben eignen sich besonders zur Instruktion für Refruten, da die Billigkeit der Munition eine fünffache Schußzahl erlaubt. Beim Schießen im Bimmer spielt der Einsluß res Windes und der Beleuchtung keine Rolle, der Schüße kann also seine ganze Ausmertsamkeit der Haltung der Wasse, dem Fassen bes Korns und Abgeben des Schuffes widmen. Schließlich darf auch der Zeitgewinn gegenüber dem Schießen auf entfernten Schießplägen nicht unerwähnt bleiben.

Der Bortrag gab auch nech bie Beranlassung, bie Frage ber intensiveren Ausbildung ber Unteroffiziere ber Infanteric zu berühren und wurde bie Meinung geaußert, es wurde gerügen, zu ben Wiederholungskursen bie Kabres zwei bis brei Tage früher als die Soldaten einzuberufen.

Schließlich wurde lebhaft ber Bunfch geaußert, bie Schießübungen nicht mehr wahrend ben Wiederholungefursen statifinden zu laffen, sondern in ben Zwischenjahren, ba alebann bieselben mit viel mehr Ruhe vorgenommen werden tonnten.

— (Bericht bes vom Artillerieverein Basel zur Beurtheilung ber Preisschriften über bie schweizerische Landessbefestigung aufgestellten Preisgerichtes.) Auf die im April 1881 vom Artillerieverein Basel veröffentlichte Preisfrage sind im Gangen 17 Arbeiten eingelaufen.

Wir haben biese Arbeiten einer genauen und gewissenhaften Prufung unterzogen und bei beren Beurtheilung une ganz an bie in ber Preisfrage selbst aufgestellten Gesichispunkte gehalten. Mit lebhaftem Bebauern mussen wir indessen erklären, daß une

teine ber eingelangten Abhanblungen in genügenber Beise ben Anforderungen zu entsprechen scheint, welche an eine zur massenhaften Berbreitung unter bie Bevölkerung bestimmten Boltsschrift gestellt werben bursen und muffen. Dabei wollen wir allerdings nicht verhehlen, daß die populäre Darstellung zu ben schwierigsten schriftstellerischen Aufgaben gehört, beren Lösung ohne eine grundsliche Kenntniß bes zu behandelnden Gegenstandes und einer gewissen natürlichen literarischen Begabung schlechtervings nicht möglich ift.

Wenn wir auch nicht wagen burfen, irgend einer ber eingegangenen Arbeiten ben ausgesehlen erften Preis zuzuerkennen, so erachten wir boch mehrere Arbeiten, die sich vor ben übrigen auszelchnen und ber Erfüllung ber gestellten Anforberungen wenigstens nahe kommen, einer Anerkennung werth. Es sind bieses solgende, in ber Reihenfolge ihres Eingangs ausgezählte

- 1. "Dem Mulfigen hilft Gott." Berfaffer: Chr. Buchmann, Kan.-Bachtmftr. in Bafel.
- 2. "Wer Frieden will, rufte fur ben Krieg." Berfaffer: v. Girfe, Oberft a. D. in Offenburg.
- 3. "Mein Saus und Beim." Berfaffer : Arnolo Schumacher, Dberfilieutenant in Berr.
- 4. "Si vis pacem, para bellum." Berfaffer: Georges Guil- faume fils in Reuchatel.

Wir bebauern, baß es uns nicht möglich gewesen ift, ein Urtheil zu fällen, bas bem Stifter ber Preife die Genugthuung eines vollständigen Ersolges ber eröffneten Konfurrenz hatte bieten können; moge bessen patriotisches Vorgeben barin die verdiente Belohnung finden, baß immerhin die Erkenntniß von ber Nothwendigkeit ber Landesbesesstigung in immer weitere Kreise bringe und schließlich zu einem mannhaften Entschlusse ber Behörden und bes Schweizervolkes führe.

Meuchatel, 7. Nov. 1882. Burich, 6. Nov. 1882. Bafel, 30. Aug. 1882. (sig.) Philippin, Colonel. R. Bleuler, Oberft.

" G. Frei, Dberft.

Angland.

Frankreich. Der Kriegsminister hat verfügt, bag in allen Garnisonen fammtliche Kasernen mittelft Telephon verbunden werden. In jeder Divisions-Stadss-Station wird überdies ein befonderes Militar-Zentral-Gebäude etablirt, welches die Bureaux des Divisions-Kommandanten, die Bureaux des Jatendanz-, Arztilleriez, Genies und Rekrutirungs-Dienstes enthält. Dieses Zenztral-Gebäude soll mit allen Kasernen in Berbindung stehen.

— Die Frage ber Rafirung ber inneren Enceinte von Paris fieht gegenwärtig auf ber Tagesordnung. Man verlangt allgemein bie Befeitigung ber alten inneren Balle. Im Kriegsminifterium ift man jedoch vicht geneigt, diesem Bunfche vollauf zu entsprechen, da man im Falle einer abermaligen Belagerung von Baris von dem Bestehen einer geschlossenen Enceinte eine nothewendige hebung die Bertrauens in die Festigkeit des Plapes erwartet. Benn die gegenwärtigen Wälle dennoch fallen sollten, so wurde die Kriegsverwaltung verlangen, weiter vorwarts, in der Linie der alten Forts, neue Balle zu errichten.

(Deft.-ung. Behr=Big.)

England. (Die Militararzte in Egypten.) Der Oberbefehlshaber ber englischen Truppen im Kriege gegen Egypten, Sir Garnet Wolfeley, hat in seinem Berichte an bas Lonsbener Kriegsbepartement mit besonderer Warme ber großen Berbienste gebacht, welche sich die Mitglieder bes militararytlichen Offiziersforps, die an der Erpetition theilnahmen, erworden haben. Es wird auch aus der Liste Derjenigen, die für besondere Auszeichnungen vorgeschlagen sind, kein Beheimniß gemacht. Ein Komite, an bessen Spihe der Leibarzt der Königin, Sir William Jenner, sieht und dem unter Anderen auch Lister, Baget und Spencer Wels angehören, veranstaltet überdies in den nachzsten Tagen in Willis Rooms zu Ehren der aus Egypten zurückgeschrten Nerzte ein großes Bankett, an welchem der Obergeneral Wolseley und andere Rotabilitäten theilnehmen werden.

(Defter. ung. Behr Stg.)